



MINDESTAUSSTATTUNG HORT

Inhaltsverzeichnis

1. Mindestausstattung einer Hortgruppe.	3
1.1. Bewegung und Gesundheit.	4
1.1.1. Freispielfläche	4
1.1.2. Bewegungsraum	5
1.1.3. Rückzugsbereich zur Entspannung und Behaglichkeit	5
1.2. Ästhetik und Gestaltung	5
1.2.1. Kreativer Ausdruck – Kultur und Kunst	5
1.3 Natur und Technik.	7
1.3.1. Bauen, Konstruieren, Mathematik.	7
1.3.2. Technik, Experimentieren und Forschen.	8
1.4. Sprache und Kommunikation – eventuell in Kombination als Rückzugsbereich zur Entspannung und Behaglichkeit	8
1.4.1. Bibliothek: mindestens 50 Bücher.	8
1.4.2. Rollen-/Theaterspielbereich	9
1.4.3. Medien	10
1.5. Didaktische Materialien	11
1.5.1. Regel- und Gesellschaftsspiele	11
1.6. Ergänzende Materialien	11

1.

Mindestausstattung einer Hortgruppe

Der Bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich betont die Bildungsfunktion von Räumen. Die Materialausstattung für Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen muss ein Lernen mit allen Sinnen ermöglichen, vielfältige Anregungen bieten und sich am Entwicklungsstand, an den Interessen und Begabungen sowie individuellen Bedürfnissen der betreuten Kinder und Jugendlichen orientieren.

Grundsätzlich gilt die angeführte Beschreibung als Mindestausstattung pro Gruppe und stellt eine gerade noch ausreichende/akzeptable Ausstattungsgrundlage sicher. Jedenfalls hat eine Aktualisierung der Ausstattung auf Grundlage pädagogischer, wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen regelmäßig zu erfolgen.

Werden mehrere Gruppen in einem entsprechenden gruppenübergreifenden bzw. offenen pädagogischen Konzept geführt, so können bei plausibler Stellungnahme der pädagogischen Leitung diverse Materialien auch gruppenübergreifend verwendet werden.

- *Die ErhalterInnen müssen dafür sorgen, dass das Material in der Einrichtung vorhanden ist.*
- *Die gruppenführenden PädagogInnen müssen dafür sorgen, dass das Material, angepasst an das Alter und Interesse der Kinder, zur Verfügung steht.*



1.1. Bewegung und Gesundheit

Der Bewegung kommt im Rahmen der Entwicklung kognitiver, emotionaler, sozialer und kommunikativer Fähigkeiten eine Schlüsselfunktion zu. In der Einrichtung muss für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit zur Übung der grobmotorischen Grundfertigkeiten (d.h. Bewegungsformen wie Steigen, Klettern, Rutschen, Schaukeln, Schwingen, Balancieren, Springen, Rollen, Werfen und Fangen, Ziehen) und zur Übung der feinmotorischen Grundfertigkeiten drinnen oder/und draußen vorhanden sein.

Für Kinder und Jugendliche muss die Möglichkeit bestehen, sich vom Gruppengeschehen zurückzuziehen und sich entweder alleine, mit einem oder zwei anderen Kindern und Jugendlichen ungestört zu beschäftigen.

1.1.1. Freispielfläche

- Sandspielfläche von mind. 10m² und einer Tiefe von mindestens 0,50 m.
- Beschattung für mindestens 2/3 des Sandspielbereiches.
- Fünf große Sandschaufeln, fünf kleine Sandschaufeln, drei Rechen, Besen, drei Schreibtischen, fünf Eimer, diverse Behälter, Trichter, Schöpfer, Pipetten, drei Gießkannen (diese Materialien können zugleich für „Indoor-Sand-Wasserspielbereiche“ verwendet werden);
- Kipper, Bagger, Lastwagen

- *Schaukelmöglichkeiten drinnen und/oder draußen für mindestens zwei Kinder gleichzeitig, davon muss mindestens eine Brettschaukel zu Verfügung sein. Ab der 3. Gruppe müssen zwei Brettschaukeln, ab der 6. Gruppe drei Brettschaukeln usw. zu Verfügung stehen.*

1.1.2. Bewegungsraum

Die unten angeführte Beschreibung der Mindestausstattung zur Bewegungserziehung gilt pro Bewegungsraum – NICHT pro Gruppe!

- *Fünf Materialien und Turngeräte, die sich variationsreich kombinieren lassen (Kasten, Leiter, ...)*
- *Weichbodenmatte, mindestens drei Turnmatten (á ca. 200x100cm; 6cm dick)*
- *20 Bälle in verschiedenen Ausführungen und Luftpumpe (Softbälle, Gymnastikbälle, Noppenbälle, Medizinbälle, ...)*
- *Seile und Schnüre (Gummiseile, Springseile, ...)*
- *Ein Schwungtuch*
- *Je zwei Rollbretter und Balancierscheiben/-platten*

1.1.3. Rückzugsbereich zur Entspannung und Behaglichkeit

- *Mobiliar, welches einlädt sich zu entspannen und auszuruhen (z.B. Teppich, Couch bzw. Sitzkissen, Pölster, Decken)*

1.2. Ästhetik und Gestaltung

Ein ästhetisch-kreativer Ausdruck bezieht sich nicht ausschließlich auf das Erschaffen rein künstlerischer Produkte, sondern soll Kindern ermöglichen, Erlebtes, Gedanken und Vorstellungen aufzuarbeiten bzw. auszudrücken. Durch schöpferische Prozesse erleben Kinder ihre Selbstwirksamkeit und stärken ihr Selbstwertgefühl. Außerdem werden fein- und grobmotorische Fähigkeiten, Ausdauer und diverse handwerkliche Techniken erprobt und geübt.

1.2.1. Kreativer Ausdruck – Kultur und Kunst

Vorausgesetzt wird, dass ausreichendes Material zur Verfügung steht, so dass insgesamt mindestens acht Kinder und Jugendliche in Werk-, Mal- und Zeichenbereichen unabhängig voneinander tätig werden können.



- *Malschürzen/Malshirts*
- *Material und Werkzeug für verschiedene Techniken: Spritzgitter, fünf Farbröller/-walzen, Schwämme, Stempel, Spachteln*
- *Werkzeug: drei Hämmer, zwei Handbohrer, zwei Sägen, drei Schraubenzieher, drei Schraubstöcke/Schraubzwingen, zwei Feilen, Beiß- und Flachzange, Nägel*

Verbrauchsmaterial:

- *Papier in verschiedenen Größen, Farben und Qualitäten – Zeichen- oder Malpapier, Tonpapier, Karton, Wellpappe, Seidenpapier, Krepppapier, ...*
- *Klebstoff: Kleister, Uhu(-Stick), Leim, Tixo, ...*
- *Diverse Stifte – Farbstifte, Filzstifte, Leuchtstifte, Ölkreiden, Bleistifte, Kreiden, ...*
- *Flüssige Malfarben, Wasserfarben, Haar- und Borstenpinsel in verschiedenen Stärken*
- *Zehn (Kinder-)scheren, zwei Linkshänderscheren, zwei „Therapeutescheren“, eine große Papierschere*
- *Zwei Spitzer, zwei Locher, zwei Klammermaschinen, drei Lineale, Heißklebepistole*
- *Knet- und Modelliermasse (z. B. Papiermachee, Plastilin, Ton)*
- *Werkmaterialien: Stoffe, Kork, Ton, Wolle, Moosgummi*
- *Diverse Nadeln – Stopfnadeln, Nähadeln, Webnadeln*

Aus Grundlagenforschungen ist bekannt, dass durch Musik und Musizieren kognitive, kreative, ästhetische, soziale, emotionale und psychomotorische Fähigkeiten in ein und demselben Lernprozess gefördert werden können.

- *Eine Gitarre*
- *Percussionsinstrumente*
- *20 Tücher*
- *CD-Player, diverse CD's*

1.3 Natur und Technik

Kinder und Jugendliche sind hoch motiviert, zahlreiche naturwissenschaftliche, mathematische und technische Phänomene zu durchschauen sowie Ursachen und Wirkung zu erforschen. In der Auseinandersetzung mit Natur und Technik erwerben Kinder und Jugendliche neues Wissen und erkennen Schritt für Schritt Ordnungsstrukturen und Gesetzmäßigkeiten in der Umwelt.

1.3.1. Bauen, Konstruieren, Mathematik

Zusätzlich zu den unten angeführten Materialien eignen sich auch Materialien aus dem nahen Lebensumfeld, z. B.: Wäscheklammern, Papierbecher, Naturmaterialien, ...

- *Kleinbausteine: mindestens zwei verschiedene Bausysteme in ausreichender Menge, so dass mindestens zwei Kinder unabhängig voneinander tätig werden können*
- *Großbausteine: mit unterschiedlichen geometrischen Formen (Würfel, Quader, Halbkreise, Ellipsen, Pyramiden ...) so dass mindestens vier Kinder unabhängig voneinander tätig werden können.*
- *Belebungsmaterial: menschliche Figuren, Gebäude, Tiere und Pflanzen, Fahrzeuge, Eisenbahnelemente – Schienen, Lokomotiven und Waggons;*
- *Mindestens drei verschiedene Arten an Konstruktionsmaterial in ausreichender Menge, so dass mindestens drei Kinder unabhängig voneinander tätig werden können (z. B.: Material mit Steckverbindung, Magnetverbindung)*

1.3.2. Technik, Experimentieren und Forschen

Kinder und Jugendliche sind von Natur aus Wissenschaftler und haben Freude am Forschen, Untersuchen, Probieren und Experimentieren – sie fragen nach dem „Warum“, wenn sie Neues entdecken! Forschen und Experimentieren findet in der gesamten Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung statt (z.B. in der Bauecke beim Turmbau, ...). Vorausgesetzt wird, dass ausreichendes Material zu Verfügung steht, so dass insgesamt mindestens vier Kinder und Jugendliche unabhängig voneinander tätig werden können.

- *Diverse Alltags- und Sammelgegenstände, die zum Entdecken und Forschen einladen (Muscheln, Steine, ...)*
- *Drei Lupen, fünf Lupenbecher, Mikroskop*
- *mehrere Trödelspiele und Geduldspiele (z. B. Kreisel, Kletterfiguren, Kugelbahn, ...)*
- *Uhren (Sanduhr, Eieruhr, ...)*
- *Globus und/oder Weltkarte*
- *Optische Spiele (Prismen, Kaleidoskop, ...)*
- *Messgefäße, Waage mit Gewichten, Magnete*
- *Wertlose Materialien wie Joghurtbecher, Bierdeckel, Korken und dgl.*

Zusätzliche Materialien:

Lineale, Metermaße, Messgefäße, Magnetzahlen, Magnetbuchstaben, Zahlenspiele; Ergänzt durch verschiedene Alltagsmaterialien, Waage mit Gewichten, Magnete, um diverse Experimente für mindestens vier Kinder gleichzeitig durchführen zu können.

1.4. Sprache und Kommunikation – eventuell in Kombination als Rückzugsbereich zur Entspannung und Behaglichkeit

Eine breite Auswahl an Büchern (mindestens 50 Bücher) sowie diverses Material, welches sowohl die aktive Lautsprache als auch das nonverbale Sprachvermögen anregt, sowie den inhaltlichen Interessen als auch den entwicklungsbedingten Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen entspricht, müssen angeboten werden.

1.4.1. Bibliothek: mindestens 50 Bücher

- *Bilderbücher und Comics (Abenteuer und Fantasy, Fortsetzungsgeschichten mit anspruchsvoller Grafik und/ oder integrierter Textgestaltung)*



- *Sachbücher (Kultur, Religion, soziales Umfeld der Kinder, andere Kulturen, Thema Migration)*
- *Atlanten, Lexika, Wörterbücher*
- *Bücher zu diversen Problemstellungen (Tod, Scheidung, Sucht, Missbrauch, Angst, Liebe, Sexualität, Berufswahl, etc.)*
- *Bücher und Texte in diversen Fremdsprachen*
- *Kinderzeitschriften*
- *Mobiliar, welches einlädt sich zu entspannen und auszuruhen (z.B. Teppich, Couch bzw. Sitzkissen, Pölster, Decken, ...)*

Die Fachbücherei der Einrichtung ist grundlegend mit Standardwerken zur pädagogischen Theorie und Praxis, Sammlungen zu Didaktik, Fachbüchern zur Kommunikation, Team- und Qualitätsentwicklung auszustatten. Für das pädagogische Fachpersonal ist eine Auswahl an Texten zum Vorlesen und Erzählen, auch Kinderlyrik (Reime, Fingerspiele, Spielgeschichten) vorzusehen.

1.4.2. Rollen-/Theaterspielbereich

In ihren Rollen-/Theaterspielen machen Kinder und Jugendliche wichtige Erfahrungen und spielen sich „in die Welt der Erwachsenen hinein“. Sie entwickeln hierbei Verständnis für die Welt der Erwachsenen, ihre Aufgaben und Rollen im täglichen Leben. Indem Kinder und Jugendliche Erfahrungen im Rollen-/Theaterspiel darstellen, werden Erlebnisse, Ängste usw. verarbeitet und die Sprach- und Ausdruckfähigkeit geübt.

Der Rollen-/Theaterspielbereich soll so ausgestattet sein, sodass eine Vielfalt von Spielthemen ausgelebt werden kann.

Die Ausstattung dieses Bereiches orientiert sich an aktuellen Inhalten und Themen im Lebensumfeld der Kinder und Jugendlichen.

- *Vielfältiges Verkleidungsmaterial und Utensilien für unterschiedliche Altersgruppen (z.B.: verschiedene Berufsgruppen mit typischen Berufsutensilien, Tierverkleidungen, Kaufmannsladen, Hüte, Schuhe, Taschen, ...) sodass sich drei Kinder verkleiden können;*
- *Diverse Puppen und passende Puppenkleidung*
- *Möglichkeiten zum Handpuppen- und Marionettenspiel*
- *Haushalts- und Küchenutensilien (Besteck, Service, Töpfe, Besen, Schaufel, Bügeleisen, ...)*
- *Stofftiere, Spiegel*
- *Bank mit variablen Polsterelementen (Liege, Hocker, Sitzsäcke)*
- *Diverse Theaterspielrequisiten*

1.4.3. Medien

- *PC/Laptop mit Internetzugang (pro Einrichtung)*
- *Lernunterstützende Computerspiele*
- *Digitalkamera*
- *Ein Tablet pro Gruppe*
- *CD-Player- Audiogerät mit Stick und Kopfhörer (siehe auch „Ästhetik und Gestaltung“ – „Musik“)*
- *Beamer bzw. Monitor oder TV pro Einrichtung*

1.5. Didaktische Materialien

Didaktische Spiele oder Lernspiele sind Spiele, die neben einer spielerischen Handlung und dem damit implizierten Lernen den Kindern und Jugendlichen auch gezielt Wissen zu bestimmten Themen oder bestimmte Fertigkeiten und Kulturtechniken vermitteln.

Das Angebot an didaktischen Spielen orientiert sich an den Interessen, am Alter und an den Begabungen der Kinder und Jugendlichen und umfasst mind. 50 Stück.

1.5.1. Regel- und Gesellschaftsspiele

z. B.: Puzzles, Würfelspiele, Kartenspiele, Sinnesmaterial, Montessori-Materialien

- *zur Gedächtnis-, Sprach- und kognitiven Förderung*
- *zur Förderung der Wahrnehmung*
- *zur Förderung von Reaktion, Konzentration und Geschicklichkeit*
- *zur Anbahnung mathematischer Grundkenntnisse*

1.6. Ergänzende Materialien

- *Lege, Fädel- und Steckmaterial*
- *Materialien für die Wahrnehmungsförderung (Kimspele)*
- *Zehn Noppenbälle (unterschiedliche Größen und Ausführungen)*
- *Zehn verschiedene Materialien zur Sinneswahrnehmung (Hörmemory, Tastspiele, ...)*
- *Rasierschaum, Cremen, Seifenblasen, Knetmaterialien, Luftballone.*

Impressum:

Herausgeber: Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 6 - Referat Kinderbildung- und -betreuung
Fachaufsicht
Stand 09/2022
Fotos: gettyimages.at (zoranm; milanvirijevic; Kerkez; wundervisuals)
Layout: Kommunikation Land Steiermark, Pädagogische
Qualitätsentwicklung Land Steiermark